



**Pressekonferenz**

Montag, 20. September 2021

**Landesrätin Katharina Wiesflecker** (Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Silvia Benz und Daniela Egger** (Aktion Demenz)

Titelbilder: ©Aktion Demenz

**Welt-Alzheimerntag 2021: Demenz – genau hinsehen!**

Eröffnung des 1. Demenzcafés und Schwerpunkte der Aktion Demenz

# **Welt-Alzheimerstag 2021: Demenz – genau hinsehen!**

## **Eröffnung des 1. Demenzcafés und Schwerpunkte der Aktion Demenz**

**Der Welt-Alzheimerstag am 21. September steht unter dem Motto „Demenz – genau hinsehen!“. „Die Fähigkeit, genau hinzusehen, benötigt Rahmenbedingungen, um auf das, was man gesehen hat, reagieren zu können“, betont Landesrätin Katharina Wiesflecker. Dazu gehört es auch, die gesellschaftliche Teilhabe demenzkranker Menschen zu ermöglichen. Einen wichtigen Schritt in diese Richtung unternimmt die Aktion Demenz in Lustenau mit der Eröffnung des 1. Demenzcafés. Und landesweit rückt das Thema Demenz aufgrund seiner Bedeutung und Dringlichkeit immer mehr in den Fokus regionalen und kommunalen Engagements. So kommen in Vorarlberg heuer zwei neue Demenz-Modellregionen mit insgesamt sieben Gemeinden dazu. Die Orientierungsgespräche werden weiterhin angeboten. Eine weitere Neuerung ist die Zusammenarbeit der Aktion Demenz mit dem Kunsthaus Bregenz in Form eines Kurierdienstes, der Kunst zu den Menschen nach Hause bringt.**

Österreichweit sind derzeit mehr als 130.000 Menschen an Demenz erkrankt, die Prognosen gehen bis ins Jahr 2050 von einer Verdreifachung aus. In Vorarlberg sind etwa 6.000 Menschen mit einer demenziellen Entwicklung diagnostiziert, die erwartete Steigerung gilt auch für unsere Region. Die meisten Menschen mit einer kognitiven Veränderung werden zu Hause von Angehörigen betreut und gepflegt. „Deren Arbeit ist alles andere als selbstverständlich und die Wertschätzung für die Bereitschaft, soviel Zeit und Hingabe zu investieren, kann gar nicht hoch genug sein. Sie sorgen für Lebensqualität und einen möglichst langen Verbleib zu Hause, damit Menschen mit der Diagnose Demenz in der vertrauten Umgebung bleiben können – und sie entlasten dabei das Sozial- und Gesundheitssystem ganz enorm“, betont Landesrätin Wiesflecker.

Der Alltag im Umgang mit Demenzkranken ist für pflegende Angehörige, aber auch Fachkräfte enorm fordernd. Selbst wenn sie genau hinsehen, die Bedürfnisse erkennen und auch die vorhandenen Potenziale sehen, fehlt ihnen oft schlicht die Zeit, diesen den nötigen Raum zu geben. Menschen mit Demenz sind aber ganz besonders darauf angewiesen, dass ihnen mit Geduld und Verständnis begegnet wird, dass man ein zweites Mal hinsieht oderinhört und eben auch das Umfeld wahrnimmt, in dem sie leben. Je mehr Sensibilisierung in der Bevölkerung gelingt, umso eher kommen auch Nachbarn und Bekannte oder entfernte Angehörige auf die Idee, nachzufragen, Unterstützung anzubieten und sich Zeit zu nehmen. „Wir brauchen ein breites Verständnis für die unterschiedlichen Verläufe und Stadien der Erkrankung, die noch vorhandenen Ressourcen und vor allem die Bedeutung des sozialen Zusammenhalts“, so Wiesflecker. Ziel müsse es sein, dass sich Menschen vor und vor allem nach der Demenz-Diagnose weiterhin akzeptiert und aufgehoben fühlen. „Der Weg zu einer demenzfreundlichen Gemeinde führt über Aktionen, in denen Betroffene und Angehörige selbst zu Wort kommen, gehört und gesehen werden und die Gesellschaft als Ganzes einen Teil der Verantwortung

übernimmt. So schaffen wir mit der Zeit eine möglichst gute Umgebung – die sie in der Folge von den Betroffenen auch als demenzfreundlich erleben lässt.“

### **Demenz-Orientierungsgespräche**

Die Aktion Demenz bietet für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen kostenlose, persönliche Orientierungsgespräche an. Diese finden entweder zu Hause oder an einem neutralen Ort statt, manchmal genügt auch ein telefonischer Austausch. Während der Covid-Maßnahmen waren Online-Beratungen ebenso möglich. Interessierte werden über die Aktion Demenz direkt oder über die Gemeinde vermittelt, sie erhalten innerhalb von 48 Stunden einen Anruf zur Terminvereinbarung. Zum Beraterteam gehören ausgewiesene Fachleute – Albert Lingg, Norbert Schnetzer sowie Ruth Wucher. Dieses Angebot wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Vorarlberg ermöglicht. Gerade durch die Besuche zu Hause lassen sich viele Themen schnell und direkt besprechen und die nächsten Schritte festlegen – die Rückmeldungen der letzten Monate sind entsprechend positiv.

### **Treffpunkt „Café 96“ ermöglicht Teilhabe**

Teilhabe ist ein wichtiges Schwerpunktthema der Aktion Demenz. Für eine erfolgreiche Sensibilisierungsarbeit wird immer wieder auch die Stimme von Menschen mit der Diagnose selbst gebraucht, sie geben wertvolle Impulse und Anregungen. Bisher geschah das vor allem bei Tagebuchgesprächen im persönlichen Austausch. Pandemiebedingt startete im Herbst 2020 mit dem Café 96 ein digitaler Treffpunkt, um so einen geschützten Raum für Betroffene zu ermöglichen. Das „Fernseh-Café“, wie es eine der Teilnehmerinnen nennt, findet wöchentlich statt und startet nach der Sommerpause Anfang Oktober 2021 wieder mit dem Online-Angebot. Das ermöglicht die Teilnahme für Menschen mit Demenz aus ganz Vorarlberg.

Ebenfalls im Oktober eröffnet in der Lustenauer Pontenstraße der Treffpunkt im Demenzcafé, einem ehemaligen Friseurgeschäft, das jetzt eine neue Bestimmung erhält. Das Alzheimercafé öffnet auf Einladung der Bibliothek Lustenau in Kooperation mit dem Mobilien Hilfsdienst seine Türen, der Treffpunkt wird begleitet, Gäste von außerhalb sind sehr willkommen, erklärt Silvia Benz (Aktion Demenz Lustenau): „An diesen Nachmittagen sollen Menschen mit einer Demenzdiagnose im frühen Stadium selbst in den Austausch kommen und sich gegenseitig unterstützen. Das Angebot soll keine Selbsthilfegruppe werden, es unterscheidet sich auch von der Tagesbetreuung dadurch, dass die Gäste selbst bestimmen, was besprochen oder unternommen werden soll. Die Ziele sind ein gemütliches Zusammenkommen, und Austausch außerhalb des familiären Umfelds, wie auch möglichst viel Freude und Humor während der gemeinsamen Zeit.“

### **Zwei neue Aktion Demenz Modellregionen**

„Sieben neue Vorarlberger Gemeinden tragen die Arbeit der Aktion Demenz aktiv mit“, freut sich Projektleiterin Daniela Egger. So machen sich im Herbst die Gemeinden Schwarzach,

Bildstein und Buch als Modellregion Hofsteig gemeinsam auf den Weg und im Bregenzerwald schließen sich Andelsbuch, Egg, Alberschwende und Schwarzenberg zur Modellregion Mittelwald zusammen. Die Teilnahme an der Aktion Demenz bedeutet konkret:

- Die Ziele und Grundsätze der Aktion Demenz werden mitgetragen.
- Die Gemeinde beschäftigt sich in den nächsten Jahren aktiv mit dem Thema Demenz.
- Der Gemeindevorstand beschließt die Teilnahme an der Aktion Demenz als Modellgemeinde.
- Zwischen der Aktion Demenz und der Gemeinde wird eine schriftliche Vereinbarung über die Teilnahme an der Aktion Demenz als Modellgemeinde abgeschlossen.
- Die Gemeinde stellt ein professionelles Projektmanagement und eine Projektleitung.
- Ein Projektbudget für die Umsetzung der Maßnahmen steht zur Verfügung.
- Eine lokale bzw. regionale Projektgruppe (mit politischen Verantwortlichen) wird eingesetzt.
- Zu Beginn wird ein Bürgerforum durchgeführt, um die breite Öffentlichkeit einzubeziehen.
- Mit interessierten Bürger:innen werden themenbezogene Initiativgruppen aufgebaut.

### **Kunstkuriere schaffen kulturelle Teilhabe**

Kunstkuriere aus dem Kunsthaus Bregenz besuchen in Kooperation mit der Aktion Demenz Tagesbetreuungsstätten oder Menschen mit und ohne Demenz zu Hause. Wer Interesse anmeldet und einen Termin vereinbart, erhält eine kurze Einführung in eines der Kunstwerke, die von den Kunstkurieren ausgewählt werden. Man erfährt Wissenswertes über die Hintergründe der Entstehung und das Leben des Künstlers/der Künstlerin. „So kommt kulturelle Teilhabe auch zu Menschen, die nicht mehr so mobil sind – ähnlich wie die bereits etablierten Musikkuriere, die kleine Privatkonzerte im Wohnzimmer oder Garten anbieten“, erläutert Daniela Egger.

### **Da war doch noch was anderes!**

... so heißt der Blog der Aktion Demenz, der seit dem 2. Lockdown begann, auch die schönen Seiten in den Blick zu nehmen. Solidarität und Begegnung, Unterstützung und Erfolge, kleine Begebenheiten und große Gefühle – das alles sichtbar zu machen ist wichtig. Der Blog zeigt beispielhaft auf, was in den vielen Gemeinden der Aktion Demenz umgesetzt wird, wirft aber auch regelmäßig einen Blick über die Grenzen oder in andere Bereiche – immer mit dem Fokus auf Erzählenswertes mit Bezug zur Aktion Demenz: <https://blog.aktion-demenz.at/>

#### **Bei Rückfragen:**

Daniela Egger

T +43 5574 48787-15, M +43 650 4878702

info@aktion-demenz.at

[www.aktion-demenz.at](http://www.aktion-demenz.at)

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar